***Sachkompetenz*** *im schriftlichen Abitur im Fach Geschichte*

**Übungsaufgabe: Analyse von darstellenden Texten**

**Thema: Industrialisierung**

Untersuchen Sie bei den folgenden Texten, ob

* der Gedankengang schlüssig wiedergegeben wird
* der sprachliche Ausdruck / Stil angemessen ist
* Oberbegriffe und Fachbegriffe richtig und verständlich angewendet werden

**Aufgabe:**

Erläutern sie die Ausgangsbedingungen des Industrialisierungsprozesses in England im Vergleich mit denen in Deutschland.

**Textbeispiele (Auszüge):**

Beispiel 1:

England hatte zudem einen politischen Vorteil. Während in Deutschland eine territoriale Zersplitterung herrschte, hatte England hier kein Problem. Denn in Deutschland und in anderen Ländern sind nicht nur die Transportwege länger, sondern durch die Binnenzölle wird der Transport auch noch viel teurer.

Beispiel 2:

In Deutschland wurde der Handel z. B. durch den Partikularismus behindert, der viele Binnengrenzen, uneinheitliche Zölle und eine schlechte Infrastruktur zur Folge hatte. Deutschland war zu dieser Zeit regelrecht zersplittert.

Während man in England schon sehr früh erkannte, wie wichtig ein funktionierender Binnenmarkt für die wirtschaftliche Entwicklung war, schaffte man dies in Deutschland erst mit der Gründung des deutschen Zollvereins im Jahre 1834 und konnte daher erst sehr viel später von einem aktiven Binnenmarkt profitieren.

Beispiel 3:

Dieses Eisenbahnnetz vergrößerte sich in den kommenden Jahrzehnten kontinuierlich. Im Gegensatz zu Deutschland ging der Ausbau auch mit großen Schritten voran. In Deutschland gestaltet sich dieser Ausbau zäher. Doch in einem Umbruchjahr stieg der Ausbau der deutschen Eisenbahnnetze plötzlich drastisch, während er in England zurück ging und sich das Eisenbahnnetz nur noch langsam erweiterte.

***Sachkompetenz*** *im schriftlichen Abitur im Fach Geschichte*

**Übungsaufgabe: Analyse von darstellenden Texten**

**Thema: Deutschland im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Diktatur**

Untersuchen Sie bei den folgenden Texten, ob

* der Gedankengang schlüssig wiedergegeben wird
* der sprachliche Ausdruck / Stil angemessen ist
* Fachbegriffe richtig und verständlich angewendet werden

**Aufgabe:**

Erläutern Sie an zwei Beispielen, welche Fehler oder Schwächen der revolutionären Bewegung zum Scheitern der Revolution von 1848/49 beigetragen haben.

**Textbeispiele (Auszüge):**

Beispiel 1:

Das führt auch schon zum zweiten Grund des Scheiterns, denn die Interessengruppen hatten unterschiedliche Vorstellungen und Ziele. Während das Bürgertum mit den Fürsten kooperierte und eine Monarchie nicht ablehnte, wollten die Demokraten die Revolution fortführen, um die Monarchie zu beseitigen.

Beispiel 2:

Die Mehrheit wollte die Macht der Fürsten noch soweit erhalten, dass es nicht zu Zuständen wie in Frankreich kommen konnte, wo die Bevölkerung unkontrolliert plünderte, mordete und enteignete. Diese Furcht des Bürgertums, als dem Träger der Rev., den Liberalen, trieb sie in die Hände der Fürsten.

Beispiel 3:

Zudem waren die revolutionstragenden Gruppen in der NV oft uneinig. Die Liberalen kooperierten aus Angst vor jakobinischen Verhältnissen mit den traditionellen Eliten, weswegen sich vor allem die Republikaner von ihnen entfremdeten. Dies bewirkte also die Spaltung der Revolution.

***Sachkompetenz*** *im schriftlichen Abitur im Fach Geschichte*

**Übungsaufgabe: Analyse von darstellenden Texten**

**Thema: Kalter Krieg**

Untersuchen Sie bei den folgenden Texten, ob

* der Gedankengang schlüssig wiedergegeben wird
* der sprachliche Ausdruck / Stil angemessen ist
* Fachbegriffe richtig und verständlich angewendet werden

**Aufgabe:**

„Insgesamt gibt es zwischen Ost und West ein Gleichgewicht“ (M 1, Z. 18f.). **Charakterisieren** Sie, wie es vom Kriegsende 1945 bis 1959 zu diesem Gleichgewicht gekommen ist.

**Textbeispiele (Auszüge):**

Beispiel 1:

Die UdSSR war dem technologischen Vorsprung der USA dicht auf den Fersen. 1957 versetzten sie den Amerikanern den „Sputnik-Schock“ mit dem ersten Satelliten, der ins All geschossen wurde. Dieser trieb die Aufrüstung, die auch die Amerikaner betrieben, um gegen ihr neues Feindbild, die Sowjets, gewappnet zu sein, noch mehr voran, da sie den vermeintlichen Vorsprung der SU aufholen wollten, obwohl die Russen technologisch eigentlich hinter den Amerikanern herhinkten.

Beispiel 2:

Zuerst waren die Amerikaner der UdSSR in Bezug auf die Rüstung weit überlegen. Der Begriff der „massive Retaliation“, was so viel heißt wie massive Vergeltung, war die Reaktion auf dieses Ungleichgewicht, denn jeder militärischen Aktion würde über Atomwaffen begegnet werden. Diese Strategie wurde später zugunsten der „flexible Response“ aufgegeben. Das gegenseitige Wettrüsten führte dazu, dass das Atomwaffenpotential ausreichte, um die Erde mehrfach zu vernichten, die sogenannten Overkillkapazitäten.

Beispiel 3:

Die Sowjetunion ihrerseits sorgte für eine Art „Sicherheitszone“, einen Kranz kommunistischer und von ihnen kontrollierter Satellitenstaaten, als Sicherung gegen den Westen. Auch in den anderen Staaten Osteuropas weitete die Sowjetunion ihren Einfluss aus. Zur Kontrolle und Machtsicherung der kommunistischen Parteien in den „Satellitenstaaten“ der SU ließ Stalin das „Kominform“ (kommunistische Informationsbüro) gründen und sicherte so den Einfluss der SU auf die eng verknüpften kommunistischen Parteien, die in den Staaten die Vorherrschaft hatten.